

Tiergestützte Pädagogik

„Ein Tier ist der Spiegel unseres Selbst.“

In den letzten Jahren wurden viele Studien durchgeführt, die bewiesen haben, dass der Umgang mit Tieren sich positiv auf das Wohlbefinden von Menschen auswirkt.

Durch die Anwesenheit eines Tieres wird das Spiegelneuronensystem beim Menschen aktiviert. Dieses sorgt dafür, dass wir Empathie und Mitgefühl empfinden können. Der Umgang mit Tieren fördert die sogenannten „Softskills“: Verantwortungsgefühl und Rücksichtnahme. Tiere vermitteln Geborgenheit und Sicherheit. Sie können das Selbstkonzept stärken und regen Kreativität und Fantasie an. Nachweislich helfen Tiere dabei, Stress abzubauen, weil sie vorurteilsfrei, akzeptierend und aufmerksam sind.

Wir nutzen Tiere als Unterstützer und Begleiter in Beratungs- und Gesprächsprozessen. Sie können „Türöffner“ sein, weil sie für eine entspannte Atmosphäre sorgen. Außerdem dienen sie als Motivatoren und Helfer in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, indem sie z.B. die Lern- und Konzentrationsfähigkeit steigern.

Hunde „Appa“ (rechts) und „Twice“ (links)



Beide Hunde sind ausgebildete Schul- und Therapiebegleithunde. Sie begleiten mich regelmäßig in Grundschulen und Kindertagesstätten, sowie in Beratungssettings.

Pferd „Raupe“



Raupe ist ein ausgeglichener Aegidienbergerwallach und wird regelmäßig von Kindern mit und ohne Behinderung geritten. Er wird von drei weiteren Pferden unterstützt. In Kooperation mit einer Reitlehrerin, die auf die Ausbildung und Korrektur von Therapiepferden spezialisiert ist, wurden die Pferde für den pädagogisch/therapeutischen Einsatz ausgebildet und regelmäßig Korrektur geritten.

Schafe „Mathilda“ (Foto) und „Radi“



Mathilda (Foto) und Radi sind zutraulich und freuen sich über jeden Menschenkontakt. Sie lassen sich ausgiebig streicheln und begleiten uns gerne bei Spaziergängen. Durch ihre ruhige Art schaffen sie ein ausgeglichenes Klima, z.B. in Beratungssettings auf der Schafweide.

Hühner



Die Hühner leben frei auf einer großen Wiese zusammen mit den beiden Schafen. Sie sind zutraulich und einige lassen sich auch streicheln und auf den Arm nehmen.

Tiere...

- geben Geborgenheit, Sicherheit und Verantwortungsgefühl.
- geben ein positives Lebensgefühl.
- regen Fantasie, Kreativität und Erlebnisfähigkeit an.
- erziehen zu Ordnung und Regelmäßigkeit.
- helfen dabei schneller und spontaner Kontakt und Zugang zu anderen Menschen zu finden.
- helfen dabei, Stress abzubauen – sie sind Freunde in der Not, weil sie vorurteilsfrei, akzeptierend und aufmerksam sind.
- widersprechen nicht und geben keine Anweisungen.

Mitarbeiterin: Souris Reiter

Therapie- und Begleithund
DARIO



Continental Bulldog „Dario“



Wo immer ein Tier erscheint, öffnen sich bei den meisten Menschen die Emotionen und es erleichtert den Zugang zu deren Vertrauen.

Der Continental Bulldog Rüde „Dario“ (3,5 Jahre) begleitet mich während meiner täglichen Arbeit und wird, wenn erwünscht, bei Familieneinsätzen oder Einzelsettings mit einbezogen.

Dario hat keine spezifische therapeutische Ausbildung, sondern übt seine Funktion schlicht über seine Anwesenheit aus.

Bulldoggen sind sehr freundlich zu Menschen. Besonders Kinder mögen sie sehr gerne und müssen hier schon einmal in ihrem Spieltemperament gebremst werden.

Dennoch ist es immer mal wieder gelungen, Kindern oder auch Erwachsenen die Angst vor Hunden zu nehmen, wenn sie über den Kontakt zu Dario nach und nach Vertrauen fassen konnten.

Anhand kleiner Übungen ist Kindern schnell das Verhalten in Gegenwart von Hunden beizubringen, was bereits in Kindergärten durchgeführt wurde.

Ebenfalls kann Dario bei der Betreuung von Senioren eingesetzt werden. Hier wurden bereits erstaunliche Ergebnisse z.B. im Bereich der Vitalisierung/Mobilisierung von Demenzkranken erzielt.

Beschreibung

Der Continental Bulldog ist ein athletisch gebauter, bulldogartiger aber beweglicher Hund. Er wird laut Standard bis max. 46 cm groß und bis zu 30 kg schwer. Der Kopf ist weniger massig als bei der Englischen Bulldogge, mit weniger Falten und einem deutlichen Stopp. Der Vorbiss ist nicht so ausgeprägt. Der Hals ist kurz und kräftig. Seine Läufe sind stämmig, wobei die Vorderläufe viel enger zusammenstehen als beim English Bulldog. Das Fell ist kurz und dicht, glatt, mit oder ohne Unterwolle. Alle Farben in Kombination mit schwarzer Nase sind erlaubt: Einfarbig oder mit weiß kombiniert, mit oder ohne schwarzer Maske.

Wesen

Er ist aufmerksam, selbstsicher, freundlich, weder aggressiv noch scheu.

Mitarbeiter: Dirk Lützenkirchen